

betrachten können. Dies erfolgt z.B. durch ein Word-Dokument auf einem Share Point oder auf Teams. Alternativ können die Jugendlichen der LP ihre Fragen per Mail schicken. **Hinweis:** Die V8 dient als Vorlage, falls dieser Schritt aus zeitlichen Gründen ausgelassen werden soll. Die Beispielfragen auf V8 lassen sich auch als Ergänzung zu den ausgearbeiteten Gruppenfragen nutzen.

3. Telefongespräch üben

Die SuS bearbeiten die Aufgabe 2 auf AB2 in Dreiergruppen. Innerhalb dieser üben die Jugendlichen in Form eines Rollenspiels Telefongespräche mit potenziellen Schnupperbetrieben. Die SuS nehmen dabei drei Rollen ein: Zuhörer/in, Schnupperlehrling, verantwortliche Person im Betrieb. Nach dem Rollenspiel gibt der Zuhörer mithilfe der Checkliste auf AB2 eine Rückmeldung zum durchgeführten Telefongespräch. Dieser Vorgang kann beliebig oft wiederholt werden. Es bietet sich an, dass die SuS nach jedem Durchgang die Rollen und Schnupperbetriebe tauschen. **Mögliche Vertiefung:** Je nach Klassensituation könnte eine Gruppe ein Telefongespräch vor der Klasse durchführen. Dieses könnte anschliessend mit Hilfe der Checkliste im Plenum analysiert werden.

Live aus der Schnupperlehre Seite 12 bis 13

Die SuS setzen sich mit dem Artikel auf S.12–13 anhand eines bewegten Leseverständnisses auseinander. Der Artikel wird vorab von der LP im Schulzimmer oder Gang verteilt aufgehängt. Die SuS arbeiten in EA, erheben sich jeweils von ihrem Platz, lesen einen der Textausschnitte, kehren an den Platz zurück und beantworten die Fragen auf AB1. Dieser Vorgang wird wiederholt, bis alle Fragen am Platz beantwortet werden konnten.

Kompetenzen

Die Schüler/innen ...

- können Schwierigkeiten, belastende Gefühle und Gründe für Frustration im Bildungs- und Berufswahlprozess benennen, sich damit auseinandersetzen und sich ihrer Ressourcen bewusst bleiben (z.B. Fähigkeiten, Unterstützung im Umfeld). (BO 3.2.a)

Material

- Sprungbrett S. 12–13
- AB 1, LB 1, V 7

Vorbereitung

- Pro SuS 1 Magazin bereitlegen
- AB 1 für alle SuS kopieren
- V7 auf A3 drucken, an den markierten Stellen schneiden und im Gang/Zimmer verteilt aufhängen, LB1 drucken (für LP)

Vorgehen

1. Einstieg ins Thema

Die SuS werden gefragt, ob sie Freunde haben, die bereits mit der Lehre begonnen haben und was diese ihnen über den Einstieg ins Berufsleben berichten. Die SuS tauschen sich erst in PA aus, anschliessend werden ihre Beiträge im Plenum besprochen und evt. visualisiert.

2. Leseverständnis

Die SuS erhalten das AB1, welches sie nach dem Lesen des Artikels beantworten sollen. Der Text von S.12–13 (V7) hängt zerschnitten im Gang/Zimmer etc. Die Jugendlichen sollen sich jeweils ohne Arbeitsblatt erheben, zu den Textabschnitten laufen, diese lesen und umgehend an den Platz zurückkehren, um die Fragen auf AB 1 zu beantworten. Wer fertig ist, lässt sein AB von der LP korrigieren. Der/die Schnellste erhält einen kleinen Preis.

EBA statt EFZ Seite 18

Kompetenzen

Die Schüler/innen ...

- können die Grundzüge der schweizerischen Aus- und Weiterbildung sowie

seine Durchlässigkeit anhand einer einfachen Grafik erklären. (BO 2.1a)

- können sich selbständig Informationen zu mindestens drei ausgewählten Berufen bzw. Ausbildungswegen in verschiedenen Berufsfeldern beschaffen. (BO 2.1b)
- können Anforderungen und Tätigkeiten anhand von mindestens zwei ausgewählten Berufs- bzw. Ausbildungswegen aufzeigen und gegenüberstellen. (BO 2.1c)

Material

- Sprungbrett S. 18
- V 9 Spielanleitung
- V 10 Berufsbezeichnungen EBA
- V 11 Fragekarten
- Medien und Internetzugang

Vorbereitung

- Pro SuS 1 Magazin bereitlegen
- Pro Gruppe V9 Spielanleitung «Wer ist schneller?» ausdrucken
- Pro Gruppe alle Berufsbezeichnungskarten V10 auf farbiges Papier ausdrucken und ausschneiden
- Fragekarten V11 pro Gruppe vier Mal auf farbiges Papier ausdrucken und ausschneiden
- Jede/r SuS muss ein Handy/Tablet/Laptop mit Internetzugang haben

Vorgehen

1. Lektionseinstieg

Falls die Jugendlichen den Unterschied zwischen EBA und EFZ nicht kennen, sollte die LP diesen mit Hilfe von Unterlagen zu Beginn der Lektion verdeutlichen. Die Jugendlichen erhalten den Auftrag, den Artikel im Magazin zu lesen. Danach werden sie in 3er- bis 4er-Gruppen zugeteilt.

2. Spiel «Wer ist schneller?»

Die Gruppenmitglieder versammeln mit ihrem Laptop/Tablet oder Handy an einem Gruppentisch. Die Spielkarten (V10/V11) und die Spielanleitung (V9) werden von der Lehrperson an die Gruppen verteilt. Im Plenum wird die Anleitung gelesen und das Spielende definiert (siehe Spielanleitung). Dann beginnt das Spiel.

Berufe im Spital Seiten 4 bis 9

Dieser Artikel ermöglicht den Einblick in den Berufsalltag von vier Jugendlichen im Spital Triemli. Anhand eines Leporellos zu den einzelnen Berufen können sich die SuS mit den gelesenen Inhalten auseinandersetzen und ihre Textverständniskompetenzen schulen. Durch das Kreieren eines Leporellos zu einem vorgegebenen Beruf lernen sie, die Webseite www.berufsberatung.ch für die Beschaffung von Berufsinformationen zu nutzen.

Kompetenzen

Die Schüler/innen ...

- können sich selbständig Informationen zu mindestens drei ausgewählten Berufen bzw. Ausbildungswegen in verschiedenen Berufsfeldern beschaffen. (BO 2.1b)
- können Anforderungen und Tätigkeiten anhand von mindestens zwei ausgewählten Berufs- bzw. Ausbildungswegen aufzeigen und gegenüberstellen. (BO 2.1c)

Material

- Sprungbrett S. 4–9
- V 1, V 2–5, V 6
- Medien mit Internetzugang
- Sanduhr/Timer an der Tafel (classroomscreen.com)
- Notizpapier

Vorbereitung

- Schreibzeug
- pro SuS 1 Magazin bereitlegen
- V 1 ausdrucken oder projizieren
- V 2–5 Leporellos zu den Berufen mehrfach ausdrucken, zuschneiden und falten (jede Zweiergruppe braucht für jeden Beruf einen Frage-Leporello)
- V 6 für alle SuS ausdrucken (oder online als Datei zur Verfügung stellen)
- Jede/r SuS muss ein Handy/Tablet/Laptop mit Internetzugang haben
- Sanduhr bereitstellen/Timer an der Tafel projizieren (classroomscreen.com)
- Notizpapier für SuS bereithalten

Vorgehen

1. Lektionseinstieg

Die LP verteilt allen SuS ein Notizpapier. Die SuS werden von der LP aufgefordert, innerhalb von 2 Minuten alle Berufe, welche in einem Spital ausgeführt werden, zu notieren. Die LP visualisiert mit Hilfe eines Timers oder einer Sanduhr das Zeitlimit. Anschliessend werden die Berufsbezeichnungen im Plenum gesammelt und von der LP visualisiert. Die SuS sollen die Anzahl korrekt aufnotierter Berufsbezeichnungen zählen und ihre Punktzahl im Plenum bekanntgeben. So erhält die LP einen Eindruck über die Vorkenntnisse der Jugendlichen.

2. Auseinandersetzung mit den

Inhalten des Artikels

Die Jugendlichen suchen sich für diesen Auftrag eine Partnerin oder einen Partner. Pro Team erhalten die SuS zwei Sprungbrettmagazine, einen Ausdruck der Vorlage 1 und die vorbereiteten Leporellos. Jedes Team liest den Artikel auf der S. 4–8 in EA durch und bearbeitet anschliessend in Partnerarbeit der Reihe nach die Aufträge auf V1.

Mögliche Vertiefung: Sobald die PA abgeschlossen ist, teilt die LP jedem SuS einen der weiteren Berufe auf S. 9 (beschriebene Berufe nach dem Artikel) zu. Die Jugendlichen erstellen nun mit Hilfe der V6 ein eigenes Leporello zum zugewiesenen Beruf. Dies kann entweder am Laptop oder handschriftlich erstellt werden. Das Leporello wird mit Hilfe der Infos auf www.berufsberatung.ch ausgearbeitet. Wurde das Leporello digital erstellt, werden die Ergebnisse der LP via Mail/Teams zugestellt, damit die Vorlagen für Klassenmitglieder ausgedruckt werden können. **Hinweis:** Dieser Auftrag kann je nach Zeitfenster als Hausaufgabe fertig gestellt werden. Die Leporellos können im Schulzimmer zur Übersicht der Berufe ausgestellt werden.

Schüchternheit überwinden Seite 10

Anhand eines Rollenspiels setzen sich die Jugendlichen mit möglichen Telefonszenarien für Schnupperanfragen auseinander. Sie nehmen verschiedene Rollen ein und geben einander anhand einer Checkliste Feedback zum Gespräch.

Kompetenzen

Die Schüler/innen ...

- können selbständig Einblicke in Berufe und Ausbildungen vorbereiten und organisieren respektive sich Unterstützung holen. (BO 4.2a)

Material

- Sprungbrett S. 10
- AB 2, V 8

Vorbereitung

- Pro SuS 1 Magazin bereitlegen
- Schreibzeug
- AB 2 für alle SuS kopieren
- V8 (je nach Durchführung einblenden oder ausdrucken)
- Jeder SuS muss ein Handy/Tablet/Laptop mit Internetzugang haben

Vorgehen

1. Gruppeneinteilung und Vorbereitung des Gruppenauftrags

Die Jugendlichen werden per Losverfahren in Dreiergruppen eingeteilt. Gemeinsam werden die Aufträge auf dem AB1 im Plenum besprochen und allfällige Fragen geklärt.

2. Mögliche Fragen im Telefongespräch

Die Jugendlichen bearbeiten in der Gruppe den Auftrag 1 auf AB2. Nachdem sie den Artikel im Sprungbrettmagazin aufmerksam gelesen haben, notieren sie in der Gruppe mögliche Fragen, welche bei einer telefonischen Schnupperanfrage vom Betrieb gestellt werden könnten.

Die von der Gruppe notierten Fragen werden auf einer interaktiven Wandtafel gesammelt, sodass alle Jugendlichen die Ergebnisse aller Gruppen